



Frau Bundeskanzlerin

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

Wochenbericht KW 18
05.05.2017

<i>forsa</i>	<i>Emnid</i>	<i>GMS</i>	<i>infratest dimap</i>
--------------	--------------	------------	------------------------

Wähleranteile:	Union bei 36 %, SPD bei 29 % bzw. 28 %
----------------	--

Wirtschaft:	Pessimistische Erwartungen gehen weiter zurück
-------------	--

Allgemeine Lebenslage:	Hohe Zufriedenheit mit der Lebensqualität in Deutschland
------------------------	--

Themen Bundesregierung:	Flüchtlingspolitik, Pkw-Maut, Integration von Ausländern
-------------------------	--

Wichtigstes Thema:	Politische Situation in der Türkei
--------------------	------------------------------------

Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	Emnid¹ für BamS	GMS²
CDU/CSU	36 (-)	36 (-)	36 (+2)
SPD	28 (-2)	28 (-1)	29 (-2)
FDP	7 (+1)	6 (-)	7 (+1)
DIE LINKE	8 (-)	9 (-)	8 (-)
B'90/Grüne	8 (+1)	7 (-)	7 (-1)
AfD	8 (-1)	9 (-)	9 (-)
Sonstige	5 (+1)	5 (+1)	4 (-)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.	27.04.-03.05.	30.04.-03.05.

Die Union liegt bei forsa 8 (+2), bei Emnid 8 (+1) und bei GMS 7 (+4) Prozentpunkte vor der SPD.

Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern
Merkel	47 (+3)
Schulz	28 (-2)
keinen von beiden	25 (-1)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.

Angela Merkel liegt bei der Kanzlerpräferenz 19 (+5) Prozentpunkte vor Martin Schulz.

90 % (-) der CDU-Anhänger präferieren Merkel und 4 % (+1) Schulz. Von den CSU-Anhängern würden sich 79 % (-) für Merkel und 5 % (-) für Schulz entscheiden.

74 % (-) der SPD-Anhänger präferieren Schulz und 16 % (+1) Merkel.

¹ Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (07.05.2017)

² im Vergleich zur KW 12

Problemlösungskompetenz

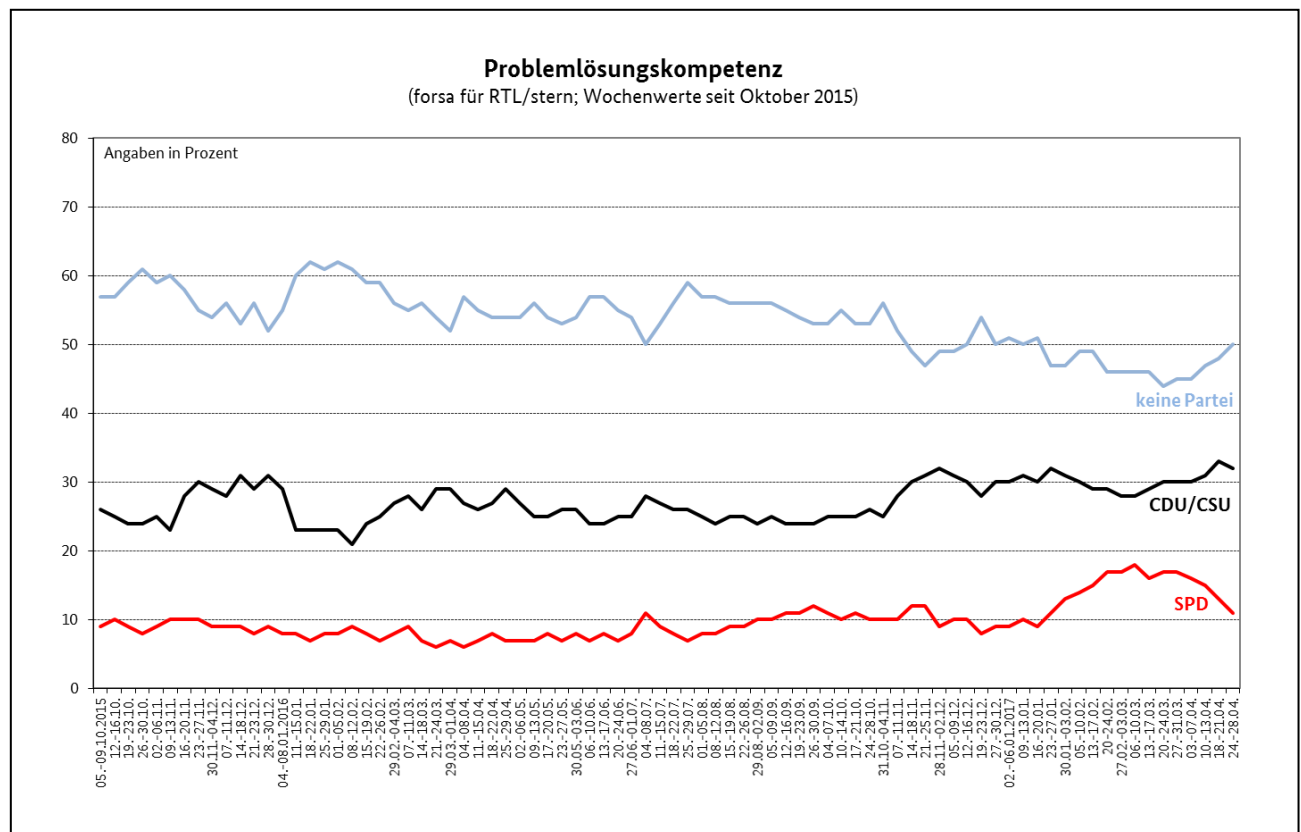
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
CDU/CSU	32 (-1)	
SPD	11 (-2)	
sonstige Parteien	7 (+1)	
keine Partei	50 (+2)	
Erhebungszeitraum	24.-28.04.	

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union 21 (+1) Prozentpunkte vor der SPD.

Jeder Zweite (+2) traut die Lösung der Probleme keiner Partei zu.

76 % (+1) der Unionsanhänger meinen, dass die eigene Partei mit den Problemen in Deutschland am besten fertig wird, bei den SPD-Anhängern sagen dies 42 % (-3) von ihrer Partei.



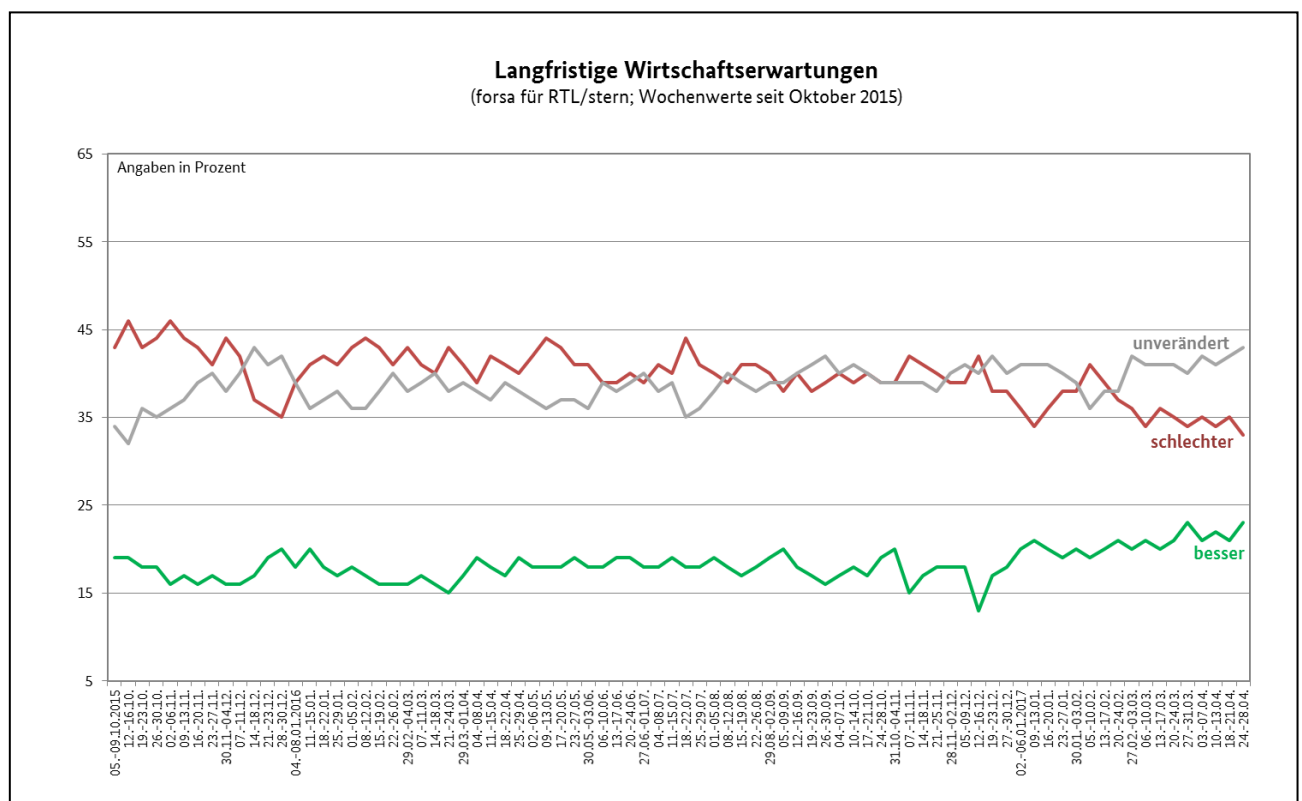
Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/stern	
besser	23	(+2)
schlechter	33	(-2)
unverändert	43	(+1)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verbessert.

Der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren rechnet, liegt gleichwohl um 10 (-4) Prozentpunkte höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



Entwicklung im Land

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

Die Dinge entwickeln sich ...	forsa für BPA
eher in die richtige Richtung	49 (-2)
eher in die falsche Richtung	42 (+1)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.

Unter 30-Jährige (61 %) sowie Anhänger der Union (65 %), der SPD (56 %) und der Grünen (54 %) sind überdurchschnittlich oft der Meinung, dass die Entwicklung im Land eher in die richtige Richtung geht.

Für 30- bis 59-Jährige (49 %) sowie für Anhänger der AfD (84 %) und der Linkspartei (52 %) geht die Entwicklung überdurchschnittlich oft eher in die falsche Richtung.

Zufriedenheit in Lebens- und Problembereichen

forsa für BPA, Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

Wie zufrieden sind Sie ...?	(sehr) zufrieden	weniger bzw. gar nicht zufrieden
mit der Lebensqualität in Deutschland	86 (-1)	14 (+1)
mit der Lage am Arbeitsmarkt	68 (+3)	27 (-1)
mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität	48 (-1)	51 (+2)
mit dem Schul- und Bildungssystem in Deutschland	44 (+2)	53 (-1)
mit der Finanzlage der öffentlichen Haushalte	41 (-2)	53 (+3)
mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern	34 (-6)	59 (+4)
mit dem Ausmaß sozialer Gerechtigkeit	34 (-1)	64 (+1)
mit der Sicherung der Altersversorgung in Deutschland	31 (-1)	66 (-)
mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern	30 (-3)	64 (-)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.	

Jeweils eine Mehrheit der Bundesbürger in Deutschland zeigt sich mit der Lebensqualität (86 %) und der Lage am Arbeitsmarkt (68 %) (sehr) zufrieden. In sieben von neun Bereichen ist mindestens die Hälfte der Bevölkerung hingegen weniger oder gar nicht zufrieden.

Anhänger der Grünen (78 %) und der Linkspartei (61 %) sind überdurchschnittlich oft (sehr) zufrieden mit dem Schutz vor Gewalt und Kriminalität. Personen mit hoher formaler Bildung sind häufiger (sehr) zufrieden als Personen mit einfacher formaler Bildung (56 % zu 32 %), unter 30-Jährige häufiger als über 60-Jährige (62 % zu 39 %), Gutverdiener häufiger als Geringverdiener (55 % zu 38 %) und Westdeutsche häufiger als Ostdeutsche (50 % zu 35 %). Anhänger der AfD (78 %) und der FDP (56 %) sind überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar nicht zufrieden.

Personen mit mittlerem Einkommen (65 %) und 30- bis 44-Jährige (64 %) sowie Anhänger der AfD (78 %) und der Linkspartei (71 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit dem Umgang mit Flüchtlingen und Asylbewerbern.

Über 45-Jährige (70 %) und Geringverdiener (69 %) sowie Anhänger der AfD (89 %) und der Linkspartei (74 %) sind überdurchschnittlich oft unzufrieden mit der Integration von Zuwanderern und Ausländern.

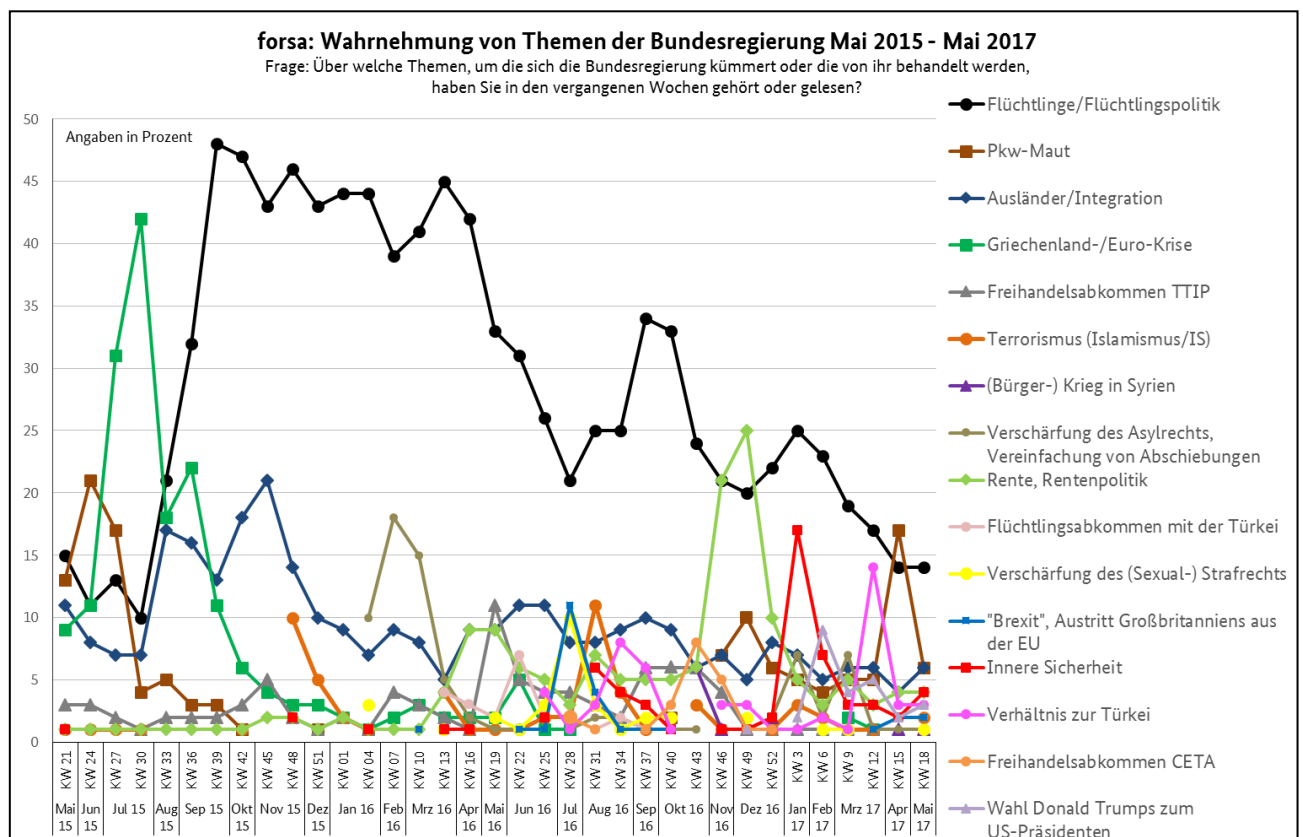
Wahrnehmung von Themen der Bundesregierung

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 15

	forsa für BPA
Flüchtlinge/Flüchtlingspolitik	14 (-)
Pkw-Maut	6 (-11)
Ausländer/Integration	6 (+2)
Innere Sicherheit	4 (+2)
Rente, Rentenpolitik	4 (-)
Verhältnis zur Türkei	3 (-)
Wahl Donald Trumps zum US-Präsident	3 (+1)
Erhebungszeitraum	24.-28.04.

Die Flüchtlingspolitik ist das Thema, das die Deutschen in den vergangenen Wochen von der Bundesregierung am ehesten wahrgenommen haben.

Die Flüchtlingspolitik wird überdurchschnittlich häufig von Anhängern der AfD (26 %) genannt. Unter 30-Jährige (9 %) nennen es unterdurchschnittlich oft.



Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	infratest dimap für BPA
Politische Situation in der Türkei (Inhaftierung von Yücel, Pressefreiheit, Erdogan-Wahlkampf)	14 (-2)
US-Präsidentschaft Donald Trump	11 (-1)
Bundeswehrraffäre (Festnahme von Franco A.)/ Rolle der Verteidigungsministerin	10 (neu)
Ausländer in Deutschland, Zuwanderungs-, Asylpolitik	10 (+2)
Flüchtlingsströme/Europäische Einwanderungspolitik	6 (-4)
Präsidentschaftswahl in Frankreich	6 (-10)
Kriege, Unruhen, Terror in der Welt allgemein	6 (-1)
Erhebungszeitraum	02.-03.05.

Die Bundesbürger beschäftigen sich in dieser Woche am meisten mit der politischen Situation in der Türkei. Überdurchschnittlich häufig sehen Anhänger der FDP (27 %) dieses Thema als das wichtigste der Woche an.

Anhänger der FDP (19 %), der AfD (17 %) und der SPD (16 %) erwähnen die Bundeswehrraffäre überdurchschnittlich oft.

Über 65-Jährige (17 %) nennen das Thema "Ausländer in Deutschland/Zuwanderungs- und Asylpolitik" besonders häufig.

